

Frankfurter Rundschau

MATHE-KALENDER

Wiesbaden - 30 | 11 | 2010

Hilfe für den Weihnachtsmann



Schüler des Mathe-Leistungskurses der Friedrich-List-Schule Wiesbaden bei der Arbeit.

Foto: Rolf Oeser

Von Ralf Munser

Im vergangenen Jahr hat der Weihnachtsmann noch Hilfe vom Oberwichtel Merlin bekommen. In diesem Jahr fehlt der oberste Helfer – sein Schicksal ist ungeklärt. Dafür müssen die anderen Wichtel um Pinki und Grampi bei den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest umso mehr schaffen.

Jeden Tag stehen sie vor neuen Problemen. Gleich am ersten Tag blockiert eine Tanne den Eingang zur großen Halle, in der die Wichtel arbeiten. Und ständig müssen sie grübeln: Wie viele Lebkuchen können sie aus einer bestimmten Menge Teig backen, wie können Schokoladenwürfel größer gemacht werden und wie viel Futter brauchen die Rentiere?

Ausgedacht haben sich die Aufgaben und die Geschichte über die Vorbereitungen des Weihnachtsfestes acht Schüler des Mathematik-Leistungskurses der 12. Jahrgangsstufe in der Friedrich-List-Schule und ihre Lehrerin Lisa Quasnitschka. „Wir wollen zeigen, dass Mathematik mit jedem von uns in unserem alltäglichen Leben zu tun hat“, sagt die Pädagogin.

Gesagt, getan – herausgekommen ist der Mathematik-Adventskalender. Bei der gemeinsamen Aktion der Friedrich-List-Schule und der Frankfurter Rundschau können die Teilnehmer den Wichteln beim Rechnen helfen.

Die Aufgaben werden jeden Tag – außer sonntags – in der Frankfurter Rundschau veröffentlicht. Zudem stehen sie auf einer eigens eingerichteten Homepage der Schüler. Die Lösungen werden ausschließlich dort online ausgefüllt. Am jeweils folgenden Tag sind die Lösung sowie die nächste Aufgabe wieder auf einer der Wiesbadener Seiten in der Frankfurter Rundschau zu finden.

Ausgedacht haben sich die Texte Alina Jilg (18) und Vanessa de la Vigne (19). „Zuerst waren die Aufgaben da und dann wir haben die Geschichte dazu ausgedacht“, sagt Vanessa de la Vigne. Simon Seyer hat sich um das Programmieren und den Auftritt im Internet gekümmert. Carsten Bock (18) kümmert sich um die Organisation. Schon im August hat das neue Team des Mathematik-Adventskalenders mit den Vorbereitungen begonnen.

Wer den Wichteln beim Lösen der Aufgaben helfen will, kann damit am Mittwoch, 1. Dezember, beginnen. Unter den besten Mitspielern mit den meisten richtigen Lösungen werden dreimal zwei Konzertkarten verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Neu in diesem Jahr ist, dass es einen Sonderpreis für die beste teilnehmende Klasse gibt – gestiftet von der Leitung der Friedrich-List-Schule. Insgesamt hatten sich 305 Teilnehmer für den Adventskalender registriert. Dreiviertel davon waren Männer, der jüngste war elf, der älteste 77 Jahre alt. Aus Mainz, Wiesbaden und Frankfurt kamen die meisten Mathe-Cracks, Zuschriften gab es aber auch aus Österreich, Norwegen, der Schweiz und den USA.

Hier geht's zum [Mathe-Adventskalender](#)

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/rhein-main/wiesbaden/hilfe-fuer-den-weihnachtsmann/-/1472860/4881486/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau